

Kindergarten gefordert

Linke: Stadt soll Verhandlungen mit Firmen aufnehmen

Bretten (BNN). Die Brettener Linken fordern in einer Mitteilung „Kindergartenplätze zu den Arbeitsplätzen“. Ungeachtet der „lückenhaften und ungenügenden Überplanung des Mellert-Fibron-Geländes“ zeigen sich Stadtrat Hermann Fülberth und der Ortsverband „Die Linke“ über die Ansiedlung eines neuen Kindergartens durch den Verein FaM auf diesem Areal erfreut.

Damit werde zumindest teilweise eine Forderung erfüllt, die schon im Wahlprogramm der Linken zur Kommunalwahl 2014 erhoben wurde: Die damalige Intension sei gewesen, Kindergartenplätze möglichst nahe zu den Arbeitsplätzen zu bringen, heißt es.

In diesem Sinne sei jetzt zu überprüfen, ob der neue FaM-Kindergarten nicht gewisse Teilfunktionen eines Betriebskindergartens für umliegende Be-

triebe (Neff, Seeburger, Gillardon) übernehmen könne. Dies müsste dann bei der Organisation des Kindergartens, etwa bei den Öffnungszeiten, der Handhabung von Wartelisten und nicht zuletzt bei der Finanzierung berücksichtigt werden. „Noch ist Zeit dazu, da mit dem Bau noch nicht begonnen wurde.“

In diesem Sinne fordere „Die Linke“ – wie schon 2014 – einen weiteren Kindergarten im Industriegebiet Gölshausen. Dieser könnte als firmenübergreifender Betriebskindergarten für dortige Unternehmen konzipiert werden. Für viele Arbeitnehmer würde Doppelfahrten – erst zum Kindergarten und dann zum Arbeitsplatz – weitgehend entfallen. Die Stadt solle die Möglichkeiten eines solchen Modells „umgehend prüfen und Verhandlungen mit den im Industriegebiet ansässigen Firmen aufnehmen“.